

Wir brauchen Bäume von Ogulcan (EV20BF)

Oh König der Wälder, welcher kolossal,
nun spreche ich zu dir, wohl ein letztes Mal.
Das irdisch` Treiben dem Ende geweiht,
uns Fräulein Terra dies nimmer verzeiht.
Auf keine Warnung mögen sie hören,
lassen sich lieber von Leichtsinn betören.

Mein Alter schreibt jetzt neunzig Jahr`,
krummer Rücken, tiefergrautes Haar,
Viel im Leben habe ich erlebt,
wenngleich sich deins über meins erhebt.
Du trotztest Dürre und der flammend` Glut,
Gewitter, Orkan auch der rasend` Flut.
Seit nunmehr vierhundertundvierzig Jahr,
zeigt als Wahrzeichen deine Pracht so klar!

Bist der Zufluchtsort für jedwed` Gefieder,
auf deiner Krone singen sie ihre Lieder.
An deiner edlen Rinde Insekten tummeln,
Ameisen emsig, Käfer bummeln,
vollbringt in deiner Höhle ihre Brut,
die Eule, die tags in ihr ruht.

Klopft der Abend an, indem es dämmt,
weicht der Specht, der am Stamm gehämmert.
Die Nacht gastiert, der Wald sich düstert,
die Nachtigall sinnierend flüstert,
der Zweige Blätter rascheln, der Wind flaniert,
den ohrsanften Chor er dirigiert.

Bitten Schatten am Stamme sich zum Tanz,
stehen Bub und Dame im Sternenglanz,
erstrahlt ihr zart` und lieblich` Gesicht,
rezitiert er ihr sein schönstes Gedicht.

Über deine Wurzeln Erdreichgeister wachen,
um dich herum erfreut die Elfen lachen.
Oh König der Wälder mit holder Pracht,
lang hab auch ich über dich gewacht.
Bevor ich könnt` bald ins Jenseits reisen,
werde ich der Bäume Verdienst lobpreisen.

Den jungen Spunden aller Ort,
vermache ich mein mahnend` Wort.
Schützt die Bäume vor dem rohdend` Tod,
verhindert, dass ihr täglich Brot,
durch den Handel mit tropischem Holz,
die zwielicht` Gestalten stets verdienen.

Sterben Bäume, so stirbt alles Leben,
dann wird's einzig Wehklagen geben.
Lasst auf freien Flächen und an allen Ecken,
mehr Bäume pflanzen - Leben erwecken!

Jeder Mensch und jedes Gefieder,
soll den Bäumen singen ehrend` Lieder.
Mein Enkel im Herbst, bei feuchtem Wetter,
bei Regen, Wind, unter fallend` Blätter,
vom jugendlich` Elan getrieben,
seiner Dame dichtend überliefern,
was es heißt, Baum und Mensch zu lieben,
rinnen Freuden`zähren über das doppelt` Glück.